

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:  
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine  
ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:  
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine  
ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 199.

Leipzig, Montag den 28. August 1905.

72. Jahrgang.

Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst in München

Ⓜ

Herbst 1905

Interessantestes und amüsantestes Lieferungswerk dieser Saison

Im Oktober beginnt zu erscheinen das Prachtwerk

Eduard Fuchs

## DIE FRAU IN DER KARIKATUR

Mit 450 Textillustrationen und 60 meist doppelseitigen farbigen und schwarzen Beilagen, bestehend aus den seltensten und schönsten Karikaturen auf die Frauen, die seit der Mitte des 15. Jahrhunderts erschienen sind. Umschlagzeichnung von F. Freiherrn von Reznicek.



Lith. Inst. v. Anst. & Co. in Düsseldorf

Portrait des jungen Mannes der durch seines Schwiegervaters Vermittlung ein schönes Stück Brod erhielt aber ein hässliches Stück Fleisch mit in den Kauf nehmen mußte.

Komplett in  
20 vierzehntägigen Lieferungen  
à 1 Mark

Mit diesem Prachtwerke biete ich dem Buchhandel und dem Publikum eines der interessantesten und amüsantesten Lieferungswerke, die jemals erschienen sind. Eduard Fuchs, der auf diesem Gebiete rühmlichst bekannte Autor, hat bei der Auswahl der Bilder einen ganz hervorragenden Geschmack bewiesen. Seine Geschichtsbehandlung und seine Sittenschilderung sind klar und zwingend, weil er bewusst die Methode der materialistischen Geschichtsforschung anwendet; sein Stil ist packend, interessant und geistreich.

So reich das Werk mit Bildern ausgestattet sein wird, so enthält es doch **kein einziges Bild, das von dem Verfasser schon an anderer Stelle reproduziert wäre.** Also auch die Besitzer von sämtlichen von Fuchs bisher veröffentlichten Werken werden durchaus und ausschliesslich neues Bildermaterial zu sehen bekommen, und es kann ohne jede Übertreibung behauptet werden, dass Eduard Fuchs in diesem Bande vielleicht das Allerschönste und Reizvollste bietet, was er je vorzuführen in der Lage war.

Eine durchaus mustergültige, stets originalgetreue Reproduktion lässt diese Stücke in ihrer ganzen ursprünglichen Frische zur

(Fortsetzung umstehend)